

Joh 10,1-18 Der gute Hirte

- ¹ Amen, amen, ich sage euch: Wer nicht durch die Tür in den Pferch der Schafe hineingeht, sondern anderswo hineinsteigt, der ist ein Dieb und ein Räuber.
- ² Wer aber durch die Tür hineingeht, ist der Hirte der Schafe.
- ³ Ihm öffnet der Türhüter, und die Schafe hören auf seine Stimme, und er ruft die eigenen Schafe mit Namen und führt sie hinaus.
- ⁴ Wenn er die eigenen Schafe alle hinausgetrieben hat, geht er vor ihnen her, und die Schafe folgen ihm, weil sie seine Stimme kennen.
- ⁵ Einem Fremden aber werden sie nicht folgen, sondern sie werden ihm davonlaufen, weil sie die Stimme der Fremden nicht kennen.
- ⁶ Dieses Bildwort sprach Jesus zu ihnen. Sie aber verstanden den Sinn seiner Rede nicht.
- ⁷ Da sprach Jesus noch einmal: Amen, amen, ich sage euch: Ich bin die Tür zu den Schafen.
- ⁸ Alle, die vor mir gekommen sind, sind Diebe und Räuber. Aber die Schafe haben nicht auf sie gehört.
- ⁹ Ich bin die Tür. Wenn jemand durch mich hineingeht, wird er gerettet werden und wird ein- und ausgehen und eine Weide finden.
- ¹⁰ Der Dieb kommt nur, um zu stehlen, zu schlachten und zu vernichten. Ich bin gekommen, damit sie das Leben in Fülle haben.
- ¹¹ Ich bin der gute Hirte. Der gute Hirte setzt sein Leben ein für die Schafe.
- ¹² Der Lohnarbeiter, der nicht Hirte ist, dem die Schafe nicht gehören, der sieht den Wolf kommen und lässt die Schafe im Stich und flieht, und der Wolf reißt und versprengt sie.
- ¹³ Er ist eben ein Lohnarbeiter, und ihm liegt nichts an den Schafen.
- ¹⁴ Ich bin der gute Hirte und kenne die Meinen, und die Meinen kennen mich,
- ¹⁵ wie der Vater mich kennt und ich den Vater kenne. Und ich setze mein Leben ein für die Schafe.
- ¹⁶ Und ich habe andere Schafe, die nicht aus diesem Pferch sind; auch die muss ich leiten, und sie werden auf meine Stimme hören. Und sie werden eine Herde werden mit einem Hirten.
- ¹⁷ Darum liebt mich der Vater, weil ich mein Leben einsetze, um es wieder zu empfangen.
- ¹⁸ Niemand nimmt es mir, sondern ich setze es von mir aus ein. Ich habe Vollmacht, es einzusetzen, und ich habe Vollmacht, es wieder zu empfangen. Diesen Auftrag habe ich von meinem Vater empfangen. (Joh 10,1-18 ZUR)

→ Bild beschreiben

→ Beispiel Waldkrankenhaus

1. Im AT wird der wahre Hirte angekündigt

→ Viele Texte – Beispiele

Ps 23,1 *Ein Psalm Davids. Der HERR ist mein Hirte, mir mangelt nichts*

Jes 1,3 *Noch immer hat ein Ochse seinen Besitzer gekannt und ein Esel den Futtertrog seines Herrn – Israel hat nichts erkannt, uneinsichtig ist mein Volk.*

Jer 23

- ¹ Wehe den Hirten, die die Schafe meiner Weide zugrunde richten und zerstreuen! Spruch des HERRN.
- ² Darum, so spricht der HERR, der Gott Israels, über die Hirten, die mein Volk weiden: Ihr habt meine Schafe zerstreut und versprengt und euch nicht um sie gekümmert. Seht, ich werde mich um die Bosheit eurer Taten kümmern! Spruch des HERRN.
- ³ Und ich selbst werde den Rest meiner Schafe sammeln aus allen Ländern, wohin ich sie versprengt habe, und ich werde sie zurückbringen auf ihren Weideplatz, und sie werden fruchtbar sein und sich mehren.
- ⁴ Dann lasse ich Hirten über sie auftreten, und diese werden sie weiden, und sie werden sich nicht mehr fürchten und nicht mehr erschrecken, und keines wird vermisst werden. Spruch des HERRN.

→ Ein guter Hirte ist lebenswichtig!

Jer 23

- ⁵ Sieh, es kommen Tage, Spruch des HERRN, da lasse ich für David einen gerechten Spross auftreten, und dieser wird als König herrschen und einsichtig handeln und Recht und Gerechtigkeit üben im Land.
- ⁶ In seinen Tagen wird Juda gerettet werden, und Israel wird sicher wohnen. Und dies ist sein Name, den man ihm geben wird: Der HERR ist unsere Gerechtigkeit!

→ Alter Orient: Der König hat eine Hirtenfunktion

- Hirtenstab – Gudea, Sanherib
- Der König ist ein Hirte, der für das Volk sorgt
- Jesus ist ein Hirtenkönig – Hirte und König

2. Im AT wie im NT gibt es Diebe und Räuber

- ¹ Amen, amen, ich sage euch: Wer nicht durch die Tür in den Pferch der Schafe hineingeht, sondern anderswo hineinsteigt, der ist ein Dieb und ein Räuber.
- ⁸ Alle, die vor mir gekommen sind, sind Diebe und Räuber. Aber die Schafe haben nicht auf sie gehört.
- ¹² Der Lohnarbeiter, der nicht Hirte ist, dem die Schafe nicht gehören, der sieht den Wolf kommen und lässt die Schafe im Stich und flieht, und der Wolf reißt und versprengt sie.

Wehe diesen Dieben und Räubern! – Mt 18,6 *Wer aber einen dieser Geringen, die an mich glauben, zu Fall bringt, für den wäre es gut, wenn ihm ein Mühlstein um den Hals gehängt und er in der Tiefe des Meeres versenkt würde.*

➔ Jeder, der sich um andere Schafe kümmert, hat eine Hirtenfunktion und damit eine große Verantwortung!

Ein weiteres Problem: Schafe ohne Hirte – Mt 9,36 *Als er die vielen Menschen sah, taten sie ihm leid, denn sie waren erschöpft und schutzlos, wie Schafe, die keinen Hirten haben.*

- ➔ Wer in meinem Umfeld hat keinen Hirten?
- ➔ Wer kennt den guten Hirten noch nicht?

3. Die Stimme des guten Hirten kennen

- ³ Ihm öffnet der Türhüter, und die Schafe hören auf seine Stimme, und er ruft die eigenen Schafe mit Namen und führt sie hinaus.
- ⁴ Wenn er die eigenen Schafe alle hinausgetrieben hat, geht er vor ihnen her, und die Schafe folgen ihm, weil sie seine Stimme kennen.
- ⁵ Einem Fremden aber werden sie nicht folgen, sondern sie werden ihm davonlaufen, weil sie die Stimme der Fremden nicht kennen.

Siehe auch Joh 10,27 *Meine Schafe hören auf meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir.*

Mein Schwiegervater hatte Schafe. Auf seine Stimme hörten sie, auf Ulrikes Rufen nicht. Es besteht eine Beziehung zwischen Schaf und Hirte. Aber auch eine Beziehung zwischen Hirte und Schaf. Mein Schwiegervater ging gerne zu den Schafen, sorgte für sie, sprach mit ihnen, auch wenn es manchmal mühsam war. Er kommunizierte mit ihnen, es machte Freude, ihre Reaktion zu sehen, wie sie antworteten. Er hielt die Schafe nicht aus wirtschaftlichen Gründen, sondern

weil er sie mochte und er mit ihnen umgehen wollte. Und es war ihm wichtig, dass sie gesund waren, deshalb pflegte er sie.

Ulrike folgten sie nur manchmal, wenn sie mit dem Futtereimer kam. So ist es auch mit den falschen Hirten – sie locken mit Futter, und man folgt ihnen.

Welche falschen Lockangeboten folge ich?

Entscheidend ist es, dass wir Jesu Stimme von anderen Stimmen unterscheiden lernen. Das geschieht durch Gewöhnung. Ein Hirte kommt morgens und abends, von ihm bekommen die Schafe Futter, diese ängstlichen Tiere bauen Vertrauen auf. Sie sehen ihn jeden Tag, sein Verhalten ihnen gegenüber. Entsprechend möchte ich Jesus jeden Tag begegnen.

Gott ruft zu sich selbst – „Ich habe euch zu mir gerufen“. Gott spricht den Menschen an, ruft ihn zu sich – antwortest Du auf das Rufen Gottes? Es geht im AT nicht in erster Linie um das Halten von Regeln oder um ein bloßes Lippenbekenntnis oder um einen Ritus bzw. eine Religion ausüben, sondern darum, mit Gott zu leben und Ihm nachzufolgen.

Seine Stimme hören – *Höre, Israel: Der HERR, unser Gott, ist der einzige HERR. Und du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben, von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit deiner ganzen Kraft. (5Mo 6,4+5)*

Seine Stimme hören

- Sein Reden in seinem Wort
- Sein Reden im Gebet
- Seine leise Warnung, wenn Versuchung und Sünde droht
- Seinen Willen entdecken, weil ich ihn kenne

Sind Schafe dumme Tiere? Nein, sie sind sehr klug, denn sie kennen die Stimme ihres Hirten und folgen ihm – Jesu Stimme kennen und Ihm folgen ist wahre Klugheit!

4. Für den guten Hirten sind die Schafe wertvoll

Anders der falsche Hirte – Joh 10,13 *Er ist eben ein Lohnarbeiter, und ihm liegt nichts an den Schafen.*

¹⁴ Ich bin der gute Hirte und kenne die Meinen, und die Meinen kennen mich,
¹⁵ wie der Vater mich kennt und ich den Vater kenne. Und ich setze mein Leben ein für die Schafe.

a) mit Namen kennen

Jes 43,1 ... *Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du gehörst zu mir.*

Zu Jeremia (Jer 1,5): *Bevor ich dich gebildet habe im Mutterleib, habe ich dich gekannt ...*

b) für sie sterben

¹¹ Ich bin der gute Hirte. Der gute Hirte setzt sein Leben ein für die Schafe.
¹⁷ Darum liebt mich der Vater, weil ich mein Leben einsetze, um es wieder zu empfangen.

c) Die Schafe sind teuer erkaufte

Jes 43,4 *Weil du teuer bist in meinen Augen, geachtet bist ...*

1Kor 6,20; 7,23 *Ihr seid teuer erkaufte*

Apg 20,28 ... *die Gemeinde Gottes, die er sich erworben hat durch sein eigenes Blut*

5. Der gute Hirte sorgt für die Schafe

- ⁹ Ich bin die Tür. Wenn jemand durch mich hineingeht, wird er gerettet werden und wird ein- und ausgehen und eine Weide finden.
- ¹⁰ Der Dieb kommt nur, um zu stehlen, zu schlachten und zu vernichten. Ich bin gekommen, damit sie das Leben in Fülle haben.

a) Rettung

Wer nicht auf den Hirten hört und ihm nicht nachfolgt, gerät in Gefahr zurückzubleiben und verloren zu gehen. Wer nicht Jesu Stimme kennt und ihm nicht nachfolgt, geht verloren. Und er ist geistlich unterversorgt, geistlich tot. Bockige Schafe machen dem Hirten Mühe – Jes 23,24 *Aber mir hast du Arbeit gemacht mit deinen Sünden und hast mir Mühe gemacht mit deinen Missetaten.*

b) Weide finden

- ➔ Ps 23,2 *er weidet mich auf grünen Auen. Zur Ruhe am Wasser führt er mich*
- ➔ Von wem oder was ernähre ich mich – geistlich?

c) Leben in Fülle

Gott schenkt voll ein (Ps 23,5+6): *Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde. Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein. Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.*

Was ist ein Leben in Fülle?

- ein Leben, in dem man die Stimme Jesu hört und ihm nachfolgt
- ein Leben, in dem Jesus für alles sorgt was ich brauche
- ein Leben in Gottes Gegenwart – Ps 23,6 *ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar*
- frei von der Macht der Sünde (Joh 8,36)
- ein Leben, in dem man bei Jesus viel mehr Freude findet als durch die Sünde
- ein Leben, in dem Jesus die alleinige Nummer 1 ist – Ps 73,25: *Wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erde. Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet, so bist du doch, Gott, allezeit meines Herzens Trost und mein Teil.* (Ps 73,25-26 Luther 84)

Gebt acht auf euch und auf die ganze Herde, in der euch der heilige Geist als fürsorgliche Hirten eingesetzt hat, zu weiden die Gemeinde Gottes, die er sich erworben hat durch sein eigenes Blut (Apg 20,28 ZUR)